

Schlaglichter aus unserem Gemeindeleben:

Geistliche Abendmusik zusammen
mit dem Duisburger Chor am 09.11.2025 (rd)



Das dritte Weihnachtsliedersingen am Vorabend
von Heiligabend mit vielen Gästen. 23.12.2025 (md)



Heiligabend 2025 (md)

Maria und Joseph auf dem Weg
nach Bethlehem.



In Doppelrolle Wirtinnen und Hirtinnen
– hier als Hirtinnen mit ihren Schäfchen.



Der Engel verkündigt
froh die gute Nachricht.



Die Gefühle wurden passend in bunten Farben
dargestellt: Wut in rot, Kummer in blau, Ekel in
grün, Freude in gelb, Angst in lila
Das Kind in der Krippe konnte am Ende alle froh
und zuversichtlich stimmen.



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

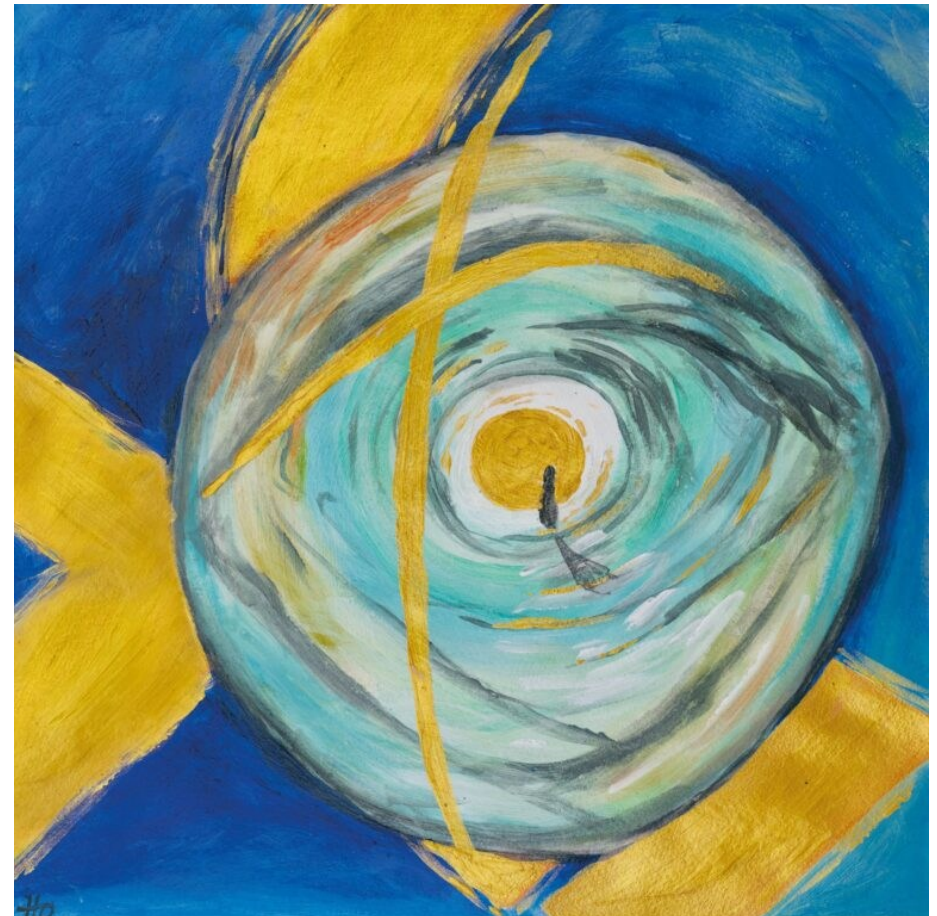


GEMEINDEBRIEF

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

der Evangelisch-Lutherischen
Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

Januar – April 2026



Acrylmalerei von Doris Hopf
© GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

zu Beginn eines neuen Jahres fragen wir uns oft: Was kommt da auf uns zu? Zukunftsforscher schauen sich dafür an, wie sich Märkte und Lebensstile verändern. Daraus leiten sie dann Prognosen und Trends ab. Dabei werden aber im Grunde nur Linien, die sich in der Vergangenheit abgezeichnet haben, in die Zukunft hinein verlängert. Das Leben wird von der Vergangenheit her gedeutet und prägt dann mein Bild von dem, was ich erwarte.

*Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu.
(Offenbarung 21,5 –
Jahreslosung 2026)*

Die Jahreslosung allerdings macht es ganz anders. Sie lädt dazu ein, das Leben von unserer Zukunft her zu deuten. Da kommt nämlich jemand auf uns zu: Gott – und Gott sagt: „*Siehe, ich mache alles neu!*“ Du musst nicht länger traurig sein. Die Zeit der Tränen ist zu Ende. Hass und Streit, Angst und Sorgen sind vorüber.

Krankheit und Tod, Leid und Geschrei haben ausgespielt. Schau dich um – so hast du die Welt noch nie gesehen. Das ist wirklich paradiesisch. Alles ist neu! Genau das ist die Botschaft des Sehers Johannes. Dabei wusste der sehr wohl, was Kummer und Sorge, was Leid und Schmerz ist. Doch wenn er aus der Zukunftsperspektive auf die aktuellen Probleme blickt, dann zeigen sie sich als Geburtsschmerzen der neuen Welt Gottes. Alles drängte darauf hin, dass Gott dieses Schlusswort „*Siehe, ich mache alles neu!*“ sprach. Es ist derselbe Gott, der die Schöpfung begann mit dem Machtwort „*Es werde Licht!*“ und der in der Mitte der Zeit die Versöhnung vollendete mit dem letzten Wort des menschgewordenen Christus: „*Es ist vollbracht.*“

Unter dieser Perspektive geht es für uns im neuen Jahr nicht zuerst darum, dass wir uns ändern müssen, dass wir uns mehr bewegen, weniger Alkohol trinken usw. Über allem steht das Handeln Gottes. ER macht alles neu – nicht wir. Das Neue kommt nicht aus unserer Kraft, sondern aus Gottes Hand. Das entlastet und schenkt Hoffnung.

Dabei liegt dieses „Alles-neu-Machen“ nicht einfach bloß irgendwann in ferner Zukunft. Es ist auch keine Vertröstung. Denn seit Ostern ist es bereits jetzt im Schwange, denn da hat Christus dem Tod und allem, was uns von Gott trennen und unser Leben verderben will, die Macht genommen. In unserer Taufe hat er uns bereits zu „neuen Kreaturen“ gemacht (2. Kor. 5,17).

So können wir als befreite Kinder Gottes schon jetzt anders leben – mit Hoffnung und Vorfreude. Und wir können selber heute schon Tränen abwischen und gegen Leid, Geschrei und Schmerz ankämpfen. Ein in diesem Sinne gesegnetes neues Jahr und herzliche Grüße – auch im Namen von P. i.E. Küttner –,

Ihr/Euer Gerhard Triebe, P. i.R.

Aus dem Leben der Gemeinde: Rückblicke...

Kinderbibel- und Jugendtag 2025

Auch wenn es im Moment mehr Kinder und Jugendliche sein dürften, die an den tollen Veranstaltungen teilnehmen, so haben wir uns auch diesmal wieder über jede/-n gefreut, der/die den Weg zu uns gefunden hat – vielen Dank an die entsprechenden Eltern! Denn am Samstag, dem 20. September, fand wieder unser alljährlicher Kinderbibeltag statt – diesmal in Kombination mit dem Jugendkreis, sodass zehn Kinder und Jugendliche sowie einige vorbereitende Erwachsene und mithelfende Eltern zusammenkamen.

„Petrus – vom Fischer zum Fels“ war das Thema. In einem kleinen Theaterstück wurde das Thema aufgegriffen und dann in zwei altersgemäßen Kleingruppen besprochen und spielerisch und kreativ (incl. passendem Escape-Room!) vertieft. Wer war Petrus? Ein Superheld oder ein normaler Mensch? Und was macht einen Fels aus?

Das bunte Programm hierzu begann schon am Vormittag und setzte sich bis zum frühen Nachmittag mit eigenen Bastelwerken fort. In der Mittagspause mit leckeren Hotdogs hielt es die Kinder nicht lange auf den Picknickdecken – stattdessen hopsten Klein und Groß auf Slackline und Kirchhof herum. Die Eltern standen währenddessen mit einer Tasse in der Hand beisammen, sodass alle am Nachmittag fröhlich nach Hause gingen. Ein herzliches Dankeschön an das Team, besonders aber an Brunhilde und Therese Bolduan, die für alle diesen schönen Tag vorbereitet und gestaltet haben! (Dr. Mareike Dürholt)

Abschied und Abschied



Wie feiert man nach 17 Jahren gebührend Abschied von unserem Pastor und seiner Ehefrau, die unsere Gemeinde so vielfältig und herzlich geprägt haben?

Man kann es so oder so machen – beides schön! Während die offizielle Abschiedsfeier am Sonntag, dem 28. September, mit einem feierlichen Gottesdienst und der Entpflüchtung durch den Superintendenten mit nachfolgen-

den Grußworten der benachbarten Gemeinden (Foto: sa) und einem anschließenden Kanapee-Empfang stattfand, hatte es bereits zwei Tage zuvor eine gemeindeinterne Abschiedsfeier am Freitagabend gegeben. Hier durften die beiden in leckerer und gemütlicher Runde beweisen, dass sie die Ereignisse ihrer Düsseldorf-Zeit sortiert bekommen, und im Rahmen des „Großen Preises“ durften sie ihren großen Preis erspielen – ein Starterset aus Gutscheinen für das neue

Leben in Bonn sowie einen Erinnerungskalender vom alten Leben in Düsseldorf. Wobei das alte Leben zum Glück noch nicht vorbei ist, denn „niemals geht man so ganz“: Pastor Triebe wird uns im kleinen Rahmen eines Minijobs über die Vakanzzeit hinweg mit Rat, Tat und etwa zwei Gottesdiensten pro Monat unter die Arme greifen.

Ein großes Dankeschön für all den Segen, den Ihr unserer Gemeinde über all die Jahre gebracht habt und ein gutes Einleben im neuen Zuhause! (Dr. Mareike Dürholt)

Ökumenischer Erntedank

„Gaben des Dankes“ für die „Düsseldorfer Tafel“ gesammelt

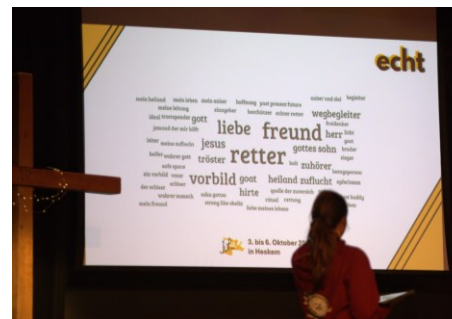


Vor dem Erntedankfest baten wieder Mitglieder der evangelischen Gemeinde Kaiserswerth-Tersteegen, der evangelisch-lutherischen Erlöserkirchengemeinde, des Tersteegen-Hauses der Diakonie sowie der katholischen Kirchengemeinde „Heilige Familie“ Kunden vor den Supermärkten darum, einfach etwas mehr zu kaufen – und das dann für Menschen zu spenden, denen es finanziell nicht so gut geht. Einige sammelten in Golzheim, andere in Stockum. Sie verteilen an Kunden vor deren Einkauf kleine Handzettel. Auf ihnen steht, was benötigt wird. Eigentlich alles, was lange haltbar ist und nicht gekühlt werden muss. Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, auch Gebäck. Obst und Gemüse natürlich ebenso, aber wenn, dann in Gläsern oder Dosen. Klaus Vogel vom Ortsausschuss der „Heiligen Familie“ begründet dies so: Die „Tafel“ erhalte zumeist die liegen gebliebenen Lebensmittel von den Vortagen, oft noch leidlich frisches Gemüse und Backwaren, aber nicht so häufig haltbare Sachen. Und wohl ganz selten Babynahrung. Und so kauft manch einer an diesem Morgen nach vielen Jahren mal wieder Babygläschen.

Am Ende füllen alle Sammlungen insgesamt 115 Kisten. Den Warenwert schätzt Vogel pro Kiste auf bis zu 50 Euro. Alle Gemeinden sind zufrieden. Es hat sich also gelohnt. Oft bekämen sie Lob und Anerkennung, so Vogel. Die Leute sagten, es sei toll, dass die Kirche sich so engagiere. Vogel nennt es ganz einfach nur „Christ sein“. (Quelle: Rheinische Post vom 18.10.25 [Jörg Janssen und Ralph Kohkemper]; Foto: Georg Salzburg)

„Echt“ sein bei Gott

Vom 3.-6. Oktober fand das Jugendfestival (JuFe) im hessischen Heskem mit ca. 200 Teilnehmern statt. Auch aus Düsseldorf waren wir mit fünf Jugendlichen dabei. Das JuFe ist eine Großveranstaltung, die jährlich stattfindet und Jugendli-



che aus allen Bezirken vereint. Das diesjährige Thema „echt“ wurde in vielfältigen Workshops bearbeitet. So gab es Sportmöglichkeiten, inhaltliche Workshops über „echt sein“ und „echt glauben“ und musikalische Angebote. Ein Highlight jedes Tages waren die morgendlichen und abendlichen Plenumsveranstaltungen, in denen Andachten gehalten

wurden, viel gesungen und ein Anspiel aufgeführt wurde.

Das JuFe ist immer eine gute Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, sie wiederzusehen und aufzutanken. Nächstes Jahr wird es kein JuFe geben, da an Himmelfahrt die Selkiade stattfindet, also die größte Jugendveranstaltung unserer Kirche mit Spielen in Teams. Da hoffen wir auf einige Teams aus dem Westen mit guter Beteiligung aus Düsseldorf! (Rebecca Dürholt; Foto: www.jufe.org)

Konfirmanden auf Luthers Spuren



In der zweiten Woche der Herbstferien fand unsere Konfirmandenfreizeit in Homberg/Efze statt. Mit ungefähr 20 Konfirmanden und einem Team von 9 Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten wir eine ganz besondere Woche mit spannenden Erlebnissen. Das Thema war „Martin Luther“, sodass wir viel über sein Leben und ganz besonders über die Reformation gelernt haben. Ein Highlight war der Ausflug auf die Wartburg in Eisenach, auf der wir eine Führung bekamen. Außerdem durften wir die Stadt Erfurt (Foto: Augustinerkloster; gt) eigenständig erkunden, was auch ein besonderes Erlebnis war. An den Tagen, an denen wir keine Ausflüge gemacht haben, hat das Team Stationen passend zu unserem Thema Luther aufgebaut, die wir durchlaufen mussten. Die Konfirmandenfreizeit war für uns alle eine ganz besonders schöne und spannende Zeit und wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit den Konfirmanden der anderen Gemeinden. (Verena Dürholt)

„Meine Seele ist stille zu Gott“

Geistliche Abendmusik in Düsseldorf

Unter diesem Leitgedanken stand die Geistliche Abendmusik, die der Düsseldorfer Kirchenchor gemeinsam mit dem Chor unserer Duisburger Gemeinde am Sonntag, dem 9. November 2025, um 17 Uhr in der Erlöserkirche in Düsseldorf-Stockum feierte. Chorleiterin Christina Jungermann hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, in dem die ruhigeren und besinnlicheren

Chorstücke viele gute Impulse gaben, an diesem Abend zur Ruhe zu kommen. Auch die „Gedanken zum Thema“, die Superintendent Michael Otto sprach,



stimmten nachdenklich, ebenso wie die wunderschönen Fotos mit dazu passenden Texten, die einzelne Chorsänger/-innen eingebracht hatten und die mit Beamer an die Kirchenwand geworfen wurden – eine gute und bereichernde Idee. Im Mittelpunkt stand der wunderbare Choral von Paul Gerhardt „Befiehl du deine Wege“, der in ganz unterschiedlichen Vertonungen von Gesius, Haßler, Halmos, Telemann und Bach erklang. Beatrice Rafelt brachte mit ihrer Klarinette passend weiche Klangfarben zum Chorgesang ein oder erfreute alle im Zusammenspiel mit dem Klavier mit ihrer Interpretation der Arie aus Mendelssohns Elias „Sei stille dem Herrn“. Der Wunsch der Chorleiterin im Programmheft, während der Abendmusik „zur Ruhe zu kommen und in das Lob Gottes dankbar einstimmen“ zu können, hatte sich für die Gäste wie für die Ausführenden nach gut einer Stunde wirklich erfüllt. DANKE! (Hans-Hermann Buyken, Duisburg)

Konzept zum „Bauvorhaben ‚Pfarrhaus‘“ beschlossen



Nachdem sich die Gemeindeversammlung im August für eine Kernsanierung entschieden hatte, hat sie nun am 14. Dezember über die Ausgestaltung derselben beschlossen. Dazu lagen drei verschiedene Vorschläge vor, die zuvor per Mail verschickt worden waren, ausgelegt hatten und in einer Informationsveranstaltung am 2. Advent präsentiert und diskutiert worden waren. Sie alle beruhen auf dem KfW-Standard 55EE (Erneuerbare-Energien-Gesetz) mit Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage. Außerdem sollte der Wohnbereich für eine mögliche künftige Pfarrfamilie vergrößert und zusätzlich Vermietungsmöglichkeiten geschaffen werden (Studentenzimmer oder Mietwohnungen). Dazu soll u.a. das Pfarrbüro in den Keller verlegt werden.

Nicht mehrheitsfähig war die Lösung mit Studentenzimmern. Die beiden Angebote mit jeweils zwei Mietwohnungen im Obergeschoss und einem Anbau an das bisherige Pfarrbüro unterscheiden sich vor allem dadurch, dass der eine im Bereich des bisherigen Eingangs ein neues innenliegendes Treppenhaus schaffen will. Der andere sieht einen Treppenturm im Bereich der bisherigen Garage (die abgerissen werden wird) vor; durch ihn würde das Pfarrbüro im Keller sowie die beiden Wohnungen im Obergeschoss erschlossen werden.

Nachdem sich die Gemeinde zunächst grundsätzlich für die Möglichkeit der teilweisen Vermietung des Pfarrhauses entschieden hatte, sprach sich die Mehrheit für die Schaffung von Mietwohnungen (und nicht von Studentenzimmern) aus. Danach wurde beschlossen, das Konzept mit dem Treppenturm weiter zu

verfolgen. Dieses Konzept soll nun mit beiden Firmen, die ihre Angebote vorgelegt hatten, in Angriff genommen werden. Über die konkreten Angebote (u.a. mit Festpreisen und Finanzierung) soll in einer weiteren Gemeindeversammlung entschieden werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung hängt aus und kann im Pfarramt angefordert werden.

... und Ausblicke

Haben Sie wieder Lust auf einen schönen Kinoabend?



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist frei.

Am 06.02.2026, Einlass: 19:00 Uhr, Filmstart: 19:30 Uhr,

Erlöserkirchengemeinde,

Eichendorffstraße 7, Düsseldorf-Stockum

Anschließend Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Unsere GOTTESDIENSTE Januar – April 2026

11.1., Epiphania	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl (gt) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
18.1., 2. So. n. Epiphania	Lektorengottesdienst + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
25.1., 3. So. n. Epiphania	Abendmahlsgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
1.2., Letzter So. n. Epi.	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl (pt) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
8.2., Sexagesimä	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte (gt) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
15.2., Estomihi	Lektorengottesdienst + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
22.2., Invokavit	Kurzgottesdienst (gt), anssl. Gemeindeversammlung (s. S. 10) + Kindergottesdienst
1.3., Reminiszenz	Abendmahlsgottesdienst (ab) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
8.3., Okuli	Abendmahlsgottesdienst (gt) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
15.3., Lätare	Lektorengottesdienst + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
22.3., Judika	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte (gt) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
29.3., Palmsonntag	Abendmahlsgottesdienst (bh) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
2.4., Gründonnerstag	KEIN Gottesdienst
3.4., Karfreitag, 10.00 Uhr	Bußgottesdienst + Kindergottesdienst
4.4., Karsamstag 21.30 Uhr	Osternachtsgottesdienst (wk) (mit Heiligem Abendmahl)
5.4., Ostersonntag	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl (gt) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
6.4., Ostermontag	KEIN Gottesdienst in unserer Gemeinde
12.4., Quasimodogeniti	Predigtgottesdienst (N.N.) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>
19.4., Misericordias Domini	Abendmahlsgottesdienst (br) + Kindergottesdienst; anssl. <i>Kirchenkaffee</i>

Abkürzungen: ab = Pfr. i.R. Andreas Bollengraben, bh = Pfr. i.W. Bernd Hauschild, wk = Pfr. i.E. Winfried Küttner, br = Pfr. i.R. Bernd Reitmayer, gt = Pfr. i.R. Gerhard Triebe, pt = Pfr. Per Tüchsen

Gemeindekreise – Veranstaltungen - Termine

Kirchenkollegium:	Di., 19.30 Uhr: 20.1.; 10.2.; 10.3.; 21.4.
Gemeindenachmittag:	Mi., 15.30 Uhr – Termine können bei B. Bolduan erfragt werden (Telefonnummern Kasten S. 15)
Gem.i.d.besten Jahren:	Mi., 19.30 Uhr (Termine über Michael Stenzel)
„Im Glauben weiterkommen“	Pausiert zur Zeit
„Thema am Mittwoch“	Pausiert zur Zeit
Kindertreff:	Termine können bei B. Bolduan erfragt werden
Konfi-Unterricht:	Sa., 10.00-15.00 Uhr: 10.1., 7.2., 7.3.
Jugend:	Termine können bei T. Bolduan erfragt werden
Taufunterricht:	Pausiert zur Zeit
Singchor:	Do., 19.45 Uhr (nicht in den Ferien)

⇒ weitere Termine für Kirche und Gemeinde:

22.1. Pfarrkonvent in Dortmund

30.1.-1.2. HoKo-Nachtreffen bei uns in Düsseldorf

27.2.-1.3. Luth. Kongress für Jugendarbeit in Witzenhausen (Burg Ludwigstein) – Thema: „Come Together – Gemeinschaft bei Unterschieden“ – Mehr Infos unter www.jugendkongress.org

21.3. Synode des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen in Witten

Abwesenheit von P. i.R. Triebe

22.1.: Pfarrkonvent in Dortmund – im Notfall über das Pfarramt erreichbar

9.-13.4.: Urlaub – Vertretung: Pfr. Kurt Böhmer, Bonn (02208-9949727)

Finanzen

Kollekten für besondere Zwecke



werden erbeten am 1. März für unsere Lutherische Theologische Hochschule in Oberursel (<https://lthh.de>) und am 12. April für den Hilfsfonds der SELK. Der ermöglicht es der Kirchenleitung, über die eng gesteckten Grenzen des Haushaltes der Kirche hinaus,

Gemeinden und Einrichtungen wie auch Kirchgliedern oder Notleidenden außerhalb der eigenen Kirche in Ausnahmefällen kurzfristig und unbürokratisch zu helfen. Dazu gehört die Unterstützung in konkreten Notsituationen im In- und Ausland ebenso wie die Gewährung von Startmitteln als „Hilfe zur Selbsthilfe“ für kleinere Aufbauprojekte oder Mittel zur Materialbeschaffung bei Bau-, Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen, die in Eigeninitiative durchgeführt werden. Die übrigen Kollekten unterstützen die Arbeit unserer Gemeinde.

Gemeindeversammlung am 22. Februar

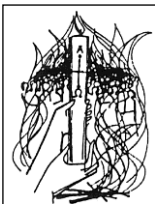


Im Anschluss an den Gottesdienst am 22. Februar wird die nächste Gemeindeversammlung stattfinden. Turnusmäßig stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- 1) Bericht des Pastors über das Leben der Gemeinde
- 2) Kassenabschluss 2025
- 3) Kassenprüfbericht und Entlastung von Kirchenvorstand und Rendantur
- 4) Haushaltsplan 2026
- 5) Wahl der Kassenprüfer/-innen
- 6) Umlagezusage für 2027
- 7) Wahlen zum Kirchenkollegium
- 8) Verschiedenes: a) Bausteinsammlung; b) ...

Die Amtszeiten von Dr. Thomas Förster, Christina Jungermann und Helmut Nicolai laufen ab. Frau Jungermann und Herr Nicolai wollen nach jahrzehntelanger Mitarbeit nicht wieder kandidieren, Herr Dr. Förster stellt sich erneut zur Wahl und wird vom Kirchenkollegium für weitere sechs Jahre vorgeschlagen. Weitere Vorschläge können telefonisch oder per Mail (duesseldorf@selk.de) bis zum 1. Februar gemacht werden. Die Kandidat(inn)en werden der Gemeinde am 8. Februar per Abkündigung bekanntgegeben.

Feier der Osternacht



Trotz der Vakanzzeit wollen wir auch in diesem Jahr nicht auf den wohl „schönsten Gottesdienst im ganzen Jahr“ verzichten. Die Feier der Osternacht beginnt am **Karsamstag, dem 4. April, um 21.30 Uhr** damit, dass die brennende Osterkerze – Symbol des Auferstandenen – in die vollkommen dunkle Kirche getragen wird. Von dort wird das Licht der Auferstehungsfreude an die

Gottesdienstbesucher verteilt. Zur Osternachtsfeier gehören die Vergegenwärtigung der Heilsgeschichte, das Taufgedächtnis der Gemeinde und als Krönung die Feier der Auferstehung Jesu im Heiligen Abendmahl.

Kirchensteuermerkmal auf der Steuerkarte



Falls Sie beim Jahreswechsel auf Ihrer Lohn- oder Gehaltsabrechnung feststellen, dass Ihnen Kirchensteuer abgezogen wurde, überprüfen Sie bitte, ob Ihr Kirchensteuermerkmal korrekt erfasst wurde. Wer dort „ev.“ (für „evangelisch“) stehen hat, dem wird automatisch die Kirchensteuer für die Evangelische Landeskirche abgezogen. Als Gemeindeglied der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche sind Sie jedoch vom staatlichen Kirchensteuertransfer befreit – und können selbst festlegen, in welcher Höhe Sie unsere Gemeinde und Kirche unterstützen wollen. Deswegen muss dort entweder „-“ oder „vd.“ (für „verschiedene“) ste-

hen. Falls das Kirchensteuermerkmal nicht korrekt ist, stellt Ihnen P. Triebegern eine Bestätigung Ihrer Kirchenzugehörigkeit zur SELK aus.

Eine Richtwerttabelle zur Selbsteinschätzung eines angemessenen Kirchenbeitrags und weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.selk-duesseldorf.de/finanzen.php>

Aus dem Leben der Kirche

Beschlüsse der 15. Kirchensynode zum Thema „Frauenordination“

Für die kommenden zwei Jahre werden zwei parallel arbeitende Synodalkommissionen eingesetzt: eine „Synodalkommission Einheit“ und eine „Synodalkommission Trennung“. Die Kirchensynode der SELK hat diesen Beschluss bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung gefasst. Die Synode knüpft damit an die Diskussionen der vergangenen Jahre an, die sich an der Einführung der Frauenordination in der SELK entzündet haben. Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent (APK) hatte im Juni 2025 festgehalten, dass aktuell keine Strukturen vorstellbar seien, die eine teilweise Einführung der Frauenordination innerhalb der SELK ermöglichen könnten. Zudem hatte eine Mehrheit des APK aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Befürwortung und Ablehnung der Frauenordination als nicht möglich bezeichnet.

Auftrag der Einheitskommission

Im Mittelpunkt des jetzt gefassten Beschlusses steht die Einsetzung einer Einheitskommission. Ihr erkenntnisleitendes Interesse ist die Bewahrung der kirchlichen Einheit der SELK. Dabei geht die Synode davon aus, dass die Kirche mit der Spannweite der Positionen – Zustimmung und Ablehnung der Frauenordination – weiter gestaltet werden soll.

Die Kommission erhält den Auftrag, die Arbeit an den theologischen und praktischen Kernfragen der Debatte zu strukturieren, Gesprächsformate für Gemeinden und Pfarrkonvente zu entwickeln und Wege für ein respektvolles Miteinander von Gemeinden unterschiedlicher Positionierungen vorzuschlagen. Dabei soll die Einheitskommission selbst keine konkreten Ordnungsänderungen erarbeiten, sondern das Wahrnehmen, Hören und Verstehen zwischen den unterschiedlichen Lagern fördern.

Weiteres Vorgehen

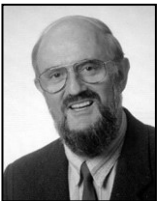
Parallel zur Einheitskommission setzt die Synode auch eine Trennungskommission ein, deren Aufgabe es ist, die rechtlichen und organisatorischen Fragen und Konsequenzen möglicher Trennungswege zu klären. Es soll insbesondere um die Möglichkeiten gehen, dass die SELK sich in zwei Kirchen trennt oder dass einzelne Gemeinden aus der SELK ausscheiden. Wie genau diese Optionen zu gestalten sind, bleibt im Beschluss der Synode offen, es wird jedoch etwa auf die Möglichkeit eines „Kirchenbundes“ als Nachfolgerin der aktuellen SELK ver-

wiesen, die zwischenzeitlich als Antrag auf der Synode in der Diskussion war. Auch soll die Trennungskommission Ansprechpartnerin für Kirchenleitung und Gemeinden fungieren – auch für solche Gemeinden, die sich mit dem Gedanken tragen, angesichts der mangelnden Veränderung in der Frage der Frauenordination die SELK zu verlassen.

Die Arbeit der Einheits- und Trennungskommission ist auf die laufende Synodalperiode begrenzt und soll bis zur konstituierenden Sitzung der 16. Kirchensynode abgeschlossen sein. Als Mitglieder der Einheitskommission wurden von der Synode gewählt: Friederike Bock, Propst Stefan Dittmer, Dr. Thomas Förster, Pfarrer Manfred Holst, Angelika Krieser, Pfarrer Benjamin Rehr. Als Mitglieder der Trennungskommission wurden von der Synode gewählt: Pfarrer Johannes Heicke, Harald Schäfer, Propst Jörg Ackermann, Florian Joseph, Andreas Schirowsky, Pfarrer Mark Megel.

Mit diesem Schritt hat die Kirchensynode ein deutliches Signal gesetzt: Die Frage der Frauenordination bleibt eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre in der SELK. Es wird versucht, den Gesprächsprozess in geordnete Bahnen zu lenken und den innerkirchlichen Zusammenhalt als Möglichkeit nicht aus den Augen zu verlieren. Zugleich werden konkrete Möglichkeiten einer Trennung erarbeitet.

Superintendent i.R. Ulrich G. Schneider verstorben



Am 27. November wurde Superintendent i.R. Ulrich G. Schneider (Witten) im Alter von 88 Jahren heimgerufen. Ulrich Schneider wurde am 20. Juli 1937 im westfälischen Hagen geboren und 1966 in Heidelberg ordiniert, wo er auch als Vikar und Pfarrvikar seinen Dienst ausübte. Als Pfarrverweser (Interims- bzw. Vertretungspfarrer) übte Schneider seine Tätigkeit in Oberursel und Wuppertal aus, ehe er als langjähriger Pfarrer von 1968 bis 2002 in Witten tätig war. Von 1996 bis zum Ruhestandseintritt 2002 war er darüber hinaus als Superintendent des Kirchenbezirks Westfalen tätig. Die Trauerfeier und Beisetzung fand am 6. Dezember in der Kreuzgemeinde in Witten statt. Ulrich G. Schneider hinterlässt seine Ehefrau Christa, den Eheleuten wurden fünf Kinder geschenkt.

Der Vorsitzende des Kirchenmusikalischen Arbeitskreises im Westen (KAW), Hans-Hermann Buyken, würdigte den besonderen kirchenmusikalischen Einsatz von Ulrich („Uli“) Schneider: „Wie kein Zweiter hat er die Kirchenmusik in unserer Region geprägt. Über sein engagiertes Wirken in der eigenen Wittener Gemeinde hinaus hat er u.a. jahrzehntelang als Obmann im Kirchenchorwerk unseres damaligen Sprengels Mitte, später West, gewirkt, ebenso als Vorsitzender des KAS (Kirchenmusikalischer Arbeitskreis des Sprengels) und unzählige

Sitzungen geleitet und durch seine Art geprägt. Seine Kreativität, seine Begeisterungsfähigkeit, seine Strahl- und Überzeugungskraft gerade im Blick auf ein lutherisches Bekenntnis in Vielfalt und größtmöglicher Offenheit bleibt uns mit Respekt und größter Dankbarkeit in Erinnerung.“ (Quelle: selk_aktuell vom 2.12.25)

Erstes Treffen in Präsenz der synodalen Einheitskommission



Zum Auftakt ihres ersten Präsenztreffens feierte die SynKoEinheit am Mittwoch, 19. November, den Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Hannoveraner Bethlehemsgemeinde. Anschließend fand ein Abend der Begegnung statt. Am folgenden Donnerstag, 20. November

tagte die Kommission von 9 bis 16 Uhr in den Räumen der Kirchenleitung. Auf der Basis des Leitantrags 483 versuchte die Kommission, ihren synodalen Arbeitsauftrag näher zu definieren. Dabei bekannte sie sich einmütig zur theologischen Weiterarbeit am Thema der Frauenordination mit dem Ziel, die Einheit in der SELK zu bewahren.

Erste Ideen wurden zusammengetragen, um diese Arbeit im Allgemeinen Pfarrkonvent, in den Bezirks- und Begegnungspfarrkonventen, im Rahmen der Bezirkssynoden sowie auf Gemeindeebene zu strukturieren. Auch selbst will die SynKoEinheit theologisch arbeiten, u.a. hinsichtlich der Fragen: Was für eine Kirche sind wir/wollen wir sein? Was bedeutet für jeden von uns der geistliche Wert der Einheit und wie wirkt sich das auf mögliche Organisationsformen aus? Des Weiteren überlegte die SynKoEinheit, wie sie im Rahmen eines offenen Gesprächsformats Stimmungen und Meinungen aus den Gemeinden einholen könnte. Näheres dazu soll im neuen Jahr besprochen werden.

Die Kommissionsmitglieder – unter ihnen unser Gemeindeglied Dr. Thomas Förster (2. von rechts) – sehen das gegenseitige Respektieren von anderen Meinungen als unabdingbare Voraussetzung ihrer weiteren Arbeit. Damit gewähren sie der klaren, sachlichen Diskussion auch kontroverser Positionen einen vertrauensvollen Freiraum. Die SynKoEinheit wird das nächste Mal am 20. Januar 2026 in einer Videokonferenz zusammenkommen. (Quelle: selk_aktuell vom 3.12.25)

Andreas Rehr neuer Propst der Kirchenregion Nord



Die Propstwahlversammlung der beiden Kirchenbezirkssynoden Niedersachsen-Ost und Niedersachsen-Süd der SELK, die am 29. November in der St. Johanniskirche der SELK in Bleckmar zusammengekommen war, hat Pfarrer Andreas Rehr (Hamburg) zum neuen Propst der Kirchenregion Nord der SELK gewählt. Unmittelbar im Anschluss wurde der Gewählte durch Bischof Hans-Jörg Voigt, D.D.

(Hannover) unter Assistenz der Superintendenten Bernhard Schütze (Hamburg) und Gottfried Heyn (Hannover) im Rahmen des Synodalgottesdienstes in sein Amt eingeführt. Neben Andreas Rehr hatte auch Pfarrer Klaus Bergmann (Bad Schwartau) für das Amt des Propstes kandidiert. (Quelle: selk_aktuell vom 1.12.25)

Amtseinführung von Pfarrer Dennis Saathoff



Am 1. Advent, den 30. November 2025, wurde Pfarrer Dennis Saathoff vom stellvertretenden den Superintendenten des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd, Michael Hüstebeck, ins Pfarramt der Parochie Lage-Blomberg-Bielefeld eingeführt. Es assistierten Pfarrer i.R. Andreas Volkmar und Pfarrer Felix Hammer (Halle). Pfarrer Hüstebeck bezog den Neubeginn des Kirchenjahres auf den Neubeginn für den neu berufenen Pfarrer und seine Gemeinden. Die Geistlichen sprachen ein Votum, und als Vertreterin der drei Gemeinden schloss sich auch Regina Masny mit einem Votum an. Die Predigt im gut besuchten Gottesdienst hielt der neu eingeführte Pfarrer selbst über das Evangelium des Sonntags. Anschließend leitete er die Feier des Heiligen Abendmahls. (Quelle: selk_aktuell vom 4.12.25, gekürzt)

Medienreferentin startet im Kirchenbüro der SELK



Anfang Dezember hat Gabriela Peckover im Kirchenbüro der SELK ihre Arbeit als Medienreferentin aufgenommen. Frau Peckover wird in den kommenden Wochen eingearbeitet und unterstützt den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“, aber auch weitere Themenfelder und Verwaltungsaufgaben. Besonders der Bereich „Soziale Medien“ wird dabei in den nächsten Monaten ausgebaut. „Wir werden im kommenden Jahr sehen, dass der Instagram-Kanal der SELK wieder mit Leben gefüllt wird“, so der Geschäftsführende Kirchenrat Daniel Soluk. „Leider waren meine Ressourcen in dem Bereich begrenzt und mit Frau Peckover haben wir nun eine engagierte Mitarbeiterin mit einer guten Expertise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, die sich hier einbringt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und erbitte Vertrauen und Gebet für unsere Arbeit.“, so Soluk weiter. Die gebürtige Südafrikanerin, die ihre Wurzeln in der Freien Evangelisch-Lutherischen Synode in Südafrika (FELSISA) hat, ist nach ihrem Schulabschluss nach Deutschland gekommen und hat zuvor ihr Studium in Nürnberg abgeschlossen. „Mir ist es wichtig, das Evangelium, wie es die Bibel sagt, den

Menschen näherzubringen sowie auch die Tiefe und den Schatz der lutherischen Theologie insbesondere jungen Menschen wieder zugänglich zu machen“, so Gabriela Peckover. (Quelle: selk_aktuell vom 16.12.25)


Pfarrdiakon Matthias Schrader eingesegnet



Am 14. Dezember wurde im Gottesdienst der Bethlehemsgemeinde der SELK in Hannover Matthias Schrader durch Superintendent Gottfried Heyn zum Pfarrdiakon eingesegnet. Dabei assistierte Bischof Hans-Jörg Voigt, D.D. Matthias Schrader hat nach seiner Ausbildung bei Superintendent Heyn vor einer kirchlichen Prüfungskommission ein Kolloquium abgelegt. Daraufhin wurde ihm durch Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten bei deren Tagung vom 15. bis 18. Oktober die Zulassung zum Pfarrdiakon ausgesprochen. (Quelle: selk_aktuell vom 17.12.25)

Zu guter Letzt...

Das Merkwürdigste an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit später die gute alte Zeit nennen wird. (John Steinbeck)

Pfarramt:	Vakanzvertreter Pfr. i.R. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf Tel.: 0211 / 43 30 32 – Mail: duesseldorf[at]selk.de Pfr. i.E. Winfried Küttner, PhD., Lindenstr. 118, 41063 Mönchengladbach Tel.: 02161 / 85242 – Mail: wsk[at]gmx.li
	Instagram: erloeserkirche_duesseldorf Angebot der Fürbitte (persönlich/gemeindlich): gebetsanliegen[at]selk-duesseldorf.de
Bibeltext(e):	© Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Fotos:	Susanne Anger (sa), Martin Dürholt (md), Rebecca Dürholt (rd), Gerhard Triebe (gt)
Rendantin:	Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf Tel. 0211 / 25 32 86
Singchor:	Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80
Bläserchor:	Michael Stenzel, Tel. 02103 / 33 08 26
Kindertreff:	Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84
Küster:	Aschkan Daneschmandi
Gemeindekonto:	Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf IBAN: DE50 3506 0190 1015 1880 10 BIC: GENODE1DKD (Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank)